

Uzwil

Markus Brändle ist neuer Präsident der Vereinigung für Kulturgut Uzwil

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand der Vereinigung für Kulturgut Uzwil (VKU) mit wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft des Vereins auseinandergesetzt. Eine neue Lösung für das eigene Kulturgut-Archiv zeichnet sich ab. Der Präsidentenwechsel konnte vollzogen werden.

10. Mai 2023 15:04 Uhr  146

Eingesandt/Redaktion



Marco Baumann (rechts) übergab das Präsidium an Markus Brändle.

pd

Marco Baumann, seit 2018 Präsident der Vereinigung für Kulturgut Uzwil, hatte zufolge Wohnsitzverlegung bereits an der Hauptversammlung 2022 seinen Rücktritt angekündigt. An der Hauptversammlung vom 8. Mai 2023 konnte den zahlreich erschienenen Mitgliedern in der Person von Markus Brändle ein neuer Präsident vorgeschlagen werden. Markus Brändle, der 2021 in Pension gegangene, langjährige Leiter des Regionalen Seniorenzentrums Solino Bütschwil und frühere Gemeindammann von Jonschwil, wohnt seit längerer Zeit in Uzwil. Er interessiert und engagiert sich für die Erhaltung und Belebung von Kulturgut. Brändle ist seit 2022 Vorstandsmitglied der Vereinigung für Kulturgut. Seine Wahl wurde von den Mitgliedern mit Applaus bestätigt.

Weichenstellung für die Zukunft

Der abtretende Präsident Marco Baumann konnte auf ein engagiertes Vereinsjahr zurückblicken. Nebst der Durchführung der traditionellen Vereinsanlässe und -aktivitäten habe sich der Vorstand der Vereinigung 2022 im Rahmen eines Strategie-Workshops intensiv mit der Zukunft der Vereinigung für Kulturgut auseinandergesetzt. Es sei dabei um wichtige Weichenstellungen für die 1979 gegründete Vereinigung gegangen. Auch die Vereinigung spüre die gesellschaftlichen Veränderungen, nicht zuletzt in der Form rückläufiger Mitgliederzahlen, nur zaghafter Verjüngung der Mitgliederstruktur und somit zum Teil auch mit knappen Ressourcen für eine attraktive, zeitgemässe Vereinstätigkeit. Zudem müsse auch ein schrittweiser Generationenwechsel im Vorstand geplant werden. Der Vorstand habe sich einstimmig für die Beibehaltung der Vereinigung ausgesprochen. Es soll zukünftig ein Weg beschritten werden mit der Erhaltung von Bewährtem, aber auch mit der Öffnung für Neues. Dabei sollen auch Massnahmen für die Sensibilisierung der Bevölkerung, insbesondere auch der Schuljugend, für Kulturgut und Brauchtum, besondere Beachtung geschenkt werden. Gemäss den Ausführungen des Präsidenten hat der Vorstand in diesem Zusammenhang konkrete Massnahmen mit unterschiedlichen Prioritäten beschlossen und zum Teil bereits eingeleitet.

Neuorganisation des Kulturgut-Archivs

Eine wichtige Weichenstellung betrifft gemäss den Ausführungen des Präsidenten auch das vereinseigene Archiv zur Aufbewahrung von anvertrautem Kulturgut. Mit dem Rücktritt des langjährigen, kompetenten und engagierten Archivars Klaus Sohmer sei eine grosse und kaum mehr schliessbare Lücke entstanden. Seit 2003 bestehe zwischen der Gemeinde Uzwil und der Vereinigung für Kulturgut eine schriftliche Vereinbarung für die Klärung der Zusammenarbeit und Zuständigkeit bezüglich Archivierung von Kulturgut. Im vergangenen Jahr sei in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Uzwil die Firma Eberle AG, Kirchberg, mit der Durchführung einer Situationsanalyse für das Archiv der Vereinigung beauftragt worden. Das vorliegende Analyseergebnis beinhalte verschiedene Handlungsempfehlungen. Es werde grundsätzlich die Beibehaltung der beiden getrennten Archive empfohlen, wobei das Archiv der Vereinigung reorganisiert und die Archivtätigkeit zukünftig fachlich begleitet werden solle. Für die Finanzierung der Kosten für diese einmalige Aktion und die zukünftige fachliche Begleitung stehe der Vorstand in Verhandlung mit der Gemeinde Uzwil. «Sofern der Gemeinderat Uzwil grünes Licht erteilt, können wir unser Kulturgut-Archiv noch dieses Jahr reorganisieren und mit dem Bezug eines neuen Standorts längerfristig sichern», erläuterte der scheidende Präsident Marco Baumann. Im anschliessenden Kurzreferat von Thomas Stricker, Verwaltungsleiter der Gemeinde Uzwil, informierte dieser über die vielfältigen Massnahmen der Gemeinde zum Schutz, zur Erhaltung und Belebung von lokalem Kulturgut. Er lobte auch die unverzichtbare Tätigkeit der Vereinigung und gab verschiedene interessante Impulse für mögliche zukünftige Aktivitäten. Zur Freude der anwesenden Mitglieder überbrachte er die Mitteilung, dass der Gemeinderat zwischenzeitlich der Archivreorganisation mit Kostenbeteiligung zugestimmt habe.

Sämtliche Anträge des Vorstandes wurden genehmigt und die Wiederwahl aller bisherigen Vorstands- und GPK-Mitglieder bestätigt. Abschliessend konnten sich die interessierten Vereinsmitglieder mit der zuletzt von der Gemeinde verschrifteten Uzwiler Jahreschronik bedienen. Diese wird neu ab 2023 von einem Redaktionsteam von der Vereinigung für Kulturgut geführt.

TAGS

VEREINIGUNG FÜR KULTURGUT UZWIL (VKU)